



Franz Herrmann
1926 - 2009

Ein Vorbild, Freund und Sportkamerad hat seinen Lebensweg vollendet

Mehr als sechs Jahrzehnte hat die Querschnittlähmung sein Leben im Rollstuhl geprägt

Uns, die wir nach ihm kamen, hat er vorgelebt, dass auch ein Leben mit einer solchen Behinderung ein erfülltes Leben sein kann.

Wir danken ihm und trauern mit seinen Angehörigen, dass er nicht mehr bei uns ist.

*Vorstand und Mitglieder der
Rollstuhl-Sportgemeinschaft
Koblenz e. V.*

Die Aktion „Rehasport spart Behandlungskosten!“ zeigt erste Erfolge

In Ausgabe 1/2009 von RSG Aktuell haben wir die Leser aufgefordert, die Kopie eines Artikels in der Zeitschrift „B“ gegen die unsinnige Genehmigungspraxis der Krankenkassen bei Folgeverordnungen mit einem Begleitschreiben an Bundestagsabgeordnete und an das Bundesgesundheitsministerium zu schicken. Erfreulich viele haben sich beteiligt. Erste Reaktionen u. a. aus dem Ministerium liegen auch schon vor. Erfreulich ist, dass man dort die klare Auffassung des Bundessozialgerichts grundsätzlich teilt. Auszug aus dem Schreiben vom 9.1.2009 an Herbert Müller:“

Das Bundessozialgericht stellt klar, dass Rehabilitationssport als ergänzende Leistung zur Rehabilitation unabhängig von den in der Rahmenvereinbarung getroffenen generellen Regelungen durch die Krankenkassen zu erbringen ist, soweit hierzu eine medizinische Notwendigkeit besteht. Entsprechend Ihrem Anliegen kann Rehabilitationssport also grundsätzlich auch Gegenstand von Folgeverordnungen sein. Maßgebend ist insoweit, ob im Einzelfall die genannten Voraussetzungen vorliegen. In welchem Umfang Rehabilitationssport und Funktionstraining zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung erbracht wird, ist im Einzelfall ggf. unter Einschaltung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung zu entscheiden. “

Auch in Ausgabe 1/2009 der DRS-Verbandszeitschrift „Sport & Mobilität mit Rollstuhl“ ist jetzt der (fast) gleiche Artikel veröffentlicht worden. Damit die Politik weiter aufgerüttelt wird, wäre es gut, wenn jeder, der noch nicht aktiv geworden ist, diesen Artikel an seinen Bundestagsabgeordneten (egal welcher Partei) und an das Gesundheitsministerium weiterschickt. Eine Kopie hier beigefügt, außerdem ein Musterbrief an Wahlkreisabgeordnete und Ministerien. Adressen der Bundestagsabgeordneten aus dem Einzugsbereich der RSG Koblenz stehen noch einmal auf Seite 2. Weitere Adressen findet man im Internet unter <http://www.bundestag.de/mdb/wkmap/index.html> Vielen Dank für Eure Mithilfe im Interesse aller.

Die Wahlkreisabgeordneten im Bundestag aus dem Einzugsbereich der RSG Koblenz:

Website zur Suche der Wahlkreisabgeordneten:
<http://www.bundestag.de/mdb/wkmap/index.html>

Wahlkreis 199 Neuwied

Sabine Bätzing, SPD
Elke Hoff, FDP
Gert Winkelmeier, fraktionslos

Wahlkreis 200 Ahrweiler

Wilhelm Josef Sebastian, CDU/CSU
Andrea Nahles, SPD

Wahlkreis 201 Koblenz

Dr. Michael Fuchs, CDU/CSU
Ursula Mogg, SPD
Josef Philip Winkler, B. 90/Die Grünen

Wahlkreis 202 Mosel/Rhein-Hunsrück

Peter Bleser, CDU/CSU

Wahlkreis 204 Bitburg

Peter Rauen, CDU/CSU
Ulrike Höfken, B. 90/Die Grünen

Wahlkreis 206 Montabaur

Joachim Hörster, CDU/CSU

alle haben die gleiche Anschrift:

Herrn/Frau
.....MDB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Die zuständigen Minister:Herrn Minister

Dr. Wolfgang Schäuble
Bundesministerium des Innern
11014 Berlin

Frau Ministerin
Ulla Schmidt
Ministerium für Gesundheit
11015 Berlin

Kinder- und Jugendsport

Jurobacup-Turnier in Koblenz

Am 28. März ist es wieder soweit. Wir veranstalten in der Pollenfeld-Schule „unser“ Koblenzer Turnier. Bitte den Termin schon jetzt vormerken. Wir hoffen, dass auch in diesem Jahr wieder so viele fleißige Helfer mit dabei sind wie immer in den vergangenen Jahren.

Die MuKi-Gruppe mit den allerkleinsten (3-6 Jahre ist gestartet

Am Freitag, dem 16. Januar haben sich Isabelle mit Mutter Gabi, Josh mit seiner Schwester Charlotte und den Eltern Anja und Thomas im Evang. Stift getroffen. Arno Becker hat die erste Übungsstunde geleitet, bei der auch Corinne und Ursula als Grosse mit dabei waren. Leider war Lukas, der auch angemeldet war, krank. Es wurde viel gespielt, gelacht, gesungen und alle hatten Spass miteinander. Sicher wird dir Gruppe bald grösser werden und hoffentlich werden alle immer soviel Spass haben wie beim ersten Mal.

Leider geht es erst Ende Februar weiter, weil Gudu, die Übungsleiterin immer noch krank ist und Isabell und Josh für ein paar Wochen ins Krankenhaus müssen. Ihnen an dieser Stelle alles Gute.

Allgemeines: Herbert Müller ist ab sofort für einige Wochen im Evang. Stift in Koblenz. Deshalb ist er unter der Büro-Telefonnummer natürlich nicht zu erreichen. Nachrichten per E-Mail an die Adresse Hmueller@rsg-koblenz.de kommen aber an und er wird darauf auch reagieren.

Die regelmäßige Unterstützung unserer Sponsoren ist wichtig zur Unterstützung der wichtigen Aufgaben, die sich die Rollstuhl-Sportgemeinschaft Koblenz e.V. zum Ziel gesetzt hat. Dafür bedanken wir uns bei:



WWW.Lotto-rlp.de



www.sparkasse-koblenz.de



www.astratech.com



www.mobile-rehatechnik.de



www.kevag-telekom.de



www.rahm.de



Mobil sein, mobil bleiben.

Damit Ihre Unabhängigkeit gesichert ist.

Ein wichtiges Instrument für die Verwirklichung der individuellen Mobilität ist das Auto. Für Menschen mit Handicap ist es oft die einzige Möglichkeit, flexibel zu bleiben und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Menschen mit eingeschränkter Mobilität bieten wir von Mercedes-Benz in Koblenz beim Erwerb eines Neuwagens jetzt außergewöhnliche Sonderkonditionen*. Ob die elegante Limousine, das traumhaft schöne Cabriolet, ein aufre-

gendes Coupé, das geräumige T-Modell oder der kraftvolle Offroader.

Verschiedenste Baureihen, die alle eines gemeinsam haben: Technik, Ausstattung und Design für höchste Ansprüche.

Unsere Philosophie ist ganz einfach: Wir geben unser Bestes für Menschen, für mehr Selbstständigkeit, für mehr Unabhängigkeit, für mehr Lebensqualität. Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr individuelles Angebot.

* Voraussetzungen sind ein Schwerbehindertenausweis mit einem GdB von mindestens 50% sowie einem der Merkzeichen „G“, „aG“, „B“ oder „H“.

Mercedes-Benz Niederlassung Koblenz der Daimler AG
 Beatusstraße 20, 56073 Koblenz, Tel. 0261.491-241
 info_koblenz@mercedes-benz.com, www.koblenz.mercedes-benz.de

Tischtennis

Terminvorschau

Deutschlandpokalturniere

07.03.09 Rheinsberg
 29.08.09 Trier

Deutsche Meisterschaften in Bielefeld

03.04.09 Doppel und Mixed
 04.04.09 Einzel

1. Bundesliga

18.04.09 Mastershausen
 16.05.09 Bayreuth

2. Bundesliga-Süd

28.03.09 Trier
 02.05.09 Mastershausen

Regionalliga

01.03.09 Koblenz
 26.04.09 Trier

Saisonvorschau

Im Tischtennis werden die Monate Januar und Februar dazu genutzt, sich auf die Meisterschaften, Turniere und Spieltage vorzubereiten.

Die Teilnehmer an den Dt. Einzel-, Doppel- und Mixedmeisterschaften wurden bereits im letzten Rundschreiben mitgeteilt.

Anfang März 09 steht das Deutschlandpokalturnier in Rheinsberg an, das immer gerne besucht wird. Hier sind Spielbedingungen und die Unterbringung optimal.

Ebenfalls im März 09 geht es auch weiter mit den Spieltagen in den einzelnen Ligen. Hier ist die RSG Koblenz bestens im Rennen. In der 1. Bundesliga liegen Selcuk Cetin und Sven Schulz klar auf Titelverteidigungskurs und in der 2. Bundesliga-Süd führt Koblenz 2 mit Charly Weber und Christof Müller die Tabelle an, vor Koblenz 3.

Die Regionalligamannschaften aus Koblenz werden erst im März 09 ins Spielgeschehen eingreifen. Hier hat die vierte Mannschaft mit Christian Reuter und Jörg Reusch gute Chancen ganz oben mitzuspielen und den Aufstieg in die 2. Bundesliga zu schaffen.

Großes hat auch Selcuk Cetin vor, der in diesem Jahr an den Europameisterschaften, die vom 03. bis 12. Juni 2009 in Italien stattfinden, teilnehmen möchte. Dazu will er seine Spielstärke auf verschiedenen Weltranglistenturnieren testen. Unter anderem wird er in der Slowakei und in Slowenien an den Start gehen. Und weil nach der EM vor der WM ist, plant er weitere Weltranglistenturniere in Polen, Jordanien, Stuttgart, Spanien und Brasilien.

Alex Nicolay

Spendeneingänge

Vielen Dank für ihre Unterstützung an die Firmen

*Transitiv, Polch
 MM-Cosmetic, Anhausen*

Was, wann, wo? Die Sport-Termine der RSG Koblenz - Februar 2009

Abteilung	Wochentag	Von bis	Wo?	Anmerkungen
Basketball 1. u. 2. Mannschaft	Dienstag	18.00 - 20.00 h	Sporthalle Pollenfeldschule	
1. Mannschaft	Donnerstag	19.00 - 21.00 h	Sporthalle Comeniuschule	
Breitensportgruppe	Mittwoch	15.30 - 17.30 h	Sporthalle Evang. Stift	nicht am 11.02.
Breitensportgruppe	Samstag	11.00 - 13.00 h	Sporthalle Evang. Stift	
Bogenschießen	Absprache m. Guido Eidenberg		Kegelbahn Evang. Stift	
Kinderschwimmen				
klein (gerade Woche)	Dienstag	16.15-17.45 h	HTZ Neuwied	
groß (ungerade Woche)	Dienstag	16.15-17.45 h	HTZ Neuwied	
Handbike	Freitag	ab 15.00 h	Absprache mit Th. Schweikert (telefonisch nachfragen)	
Kinder- und Jugend-Sport				
Mu(ter+)Ki(nd)-Rollis	Freitag	16.00-17.00 h	Tischtennisraum Evang. Stift	das nächste Mal am 27.2.
Minis	Samstag	13.00-14.00 h	Sporthalle Evang. Stift.	
Junioren	Samstag	14.00-16.00 h	Sporthalle Evang. Stift	
Krafttraining	Samstag	13.30-15.00 h	Krankengymnastik Evang. Stift	
Rugby	Mittwoch	15.00-18.00 h	Sporthalle Oberwerth	nach Absprache mit Tobias Krämer
	Samstag	16.00-18.00 h	Sporthalle Evang. Stift	
Schwimmen	Samstag	11.00-14.00 h	Schwimmbad Evang. Stift	
Tanztreff	Freitag	18.00-19.30 h	Sporthalle Evang. Stift	
Tanzen (Formationstanz)	Dienstag	17.30-19.00 h	Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach	
Tischtennis	Mittwoch	15.00-19.00 h	Tischtennisraum Evang. Stift	
	Samstag	10.00-14.00 h	Tischtennisraum Evang. Stift	
Zusatztraining	nach Absprache		Mastershausen Bürgerhalle	
	nach Absprache		Idar-Oberstein Sportlerheim	
Übungen/Spiele	Samstag	9.30-10.15 h	Sporthalle Evang. Stift	
Zirkeltraining	Samstag	10.15-11.00 h	Sporthalle Evang. Stift	

**Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe von RSG AKTUELL (03/2009) ist der 28.02.2009,
Redaktionsschluß 21.02. Infos, Fotos und Berichte bitte per eMail an H.Mueller@rsg-koblenz.de**

Kontaktadressen

Vereinsanschrift: Rollstuhl-Sportgemeinschaft Koblenz e.V. Freiherr-vom-Stein-Str. 47, 56566 Neuwied-Engers

Vorstand Vorsitzender	Herbert Müller Freiherr-vom-Stein-Str. 47, 56566 Neuwied Tel. 02622/889 632 Mo, Di, Do, Fr 10-13 und 14-18 h eMail: H.Mueller@rsg-koblenz.de	Handbike Leichtathletik/ Fahren	Thomas Schweikert Ringstraße 23, 56203 Höhr-Grenzhausen Tel. 02624/5192 eMail: T.Schweikert@rsg-koblenz.de
Sportwart	Joachim Meurer Lessingstraße 1, 55494 Rheinböllen Tel. 06764/301658 eMail: J.Meurer@rsg-koblenz.de	Kegeln	Herbert Müller (siehe Vorstand)
Kassenwart	Alex Nicolay Zum Mautzbach 15 56869 Mastershausen Tel. 06545/1224 Fax 911 9125 eMail: A.Nicolay@rsg-koblenz.de	Kindersport Kinderschwimmen	Arno Becker (siehe Gymnastik/Schwimmen)
Schriftführerin	Sabine Hickmann Untere Bell 4 55494 Rheinböllen Tel. 06764/2635 eMail: Sabine.Hickmann@rsg-koblenz.de	Rugby	Tobias Krämer Goldammerweg 7, 54550 Daun-Neunkirchen Tel: 06592 957168 eMail: T.Kraemer@rsg-koblenz.de
Büro	Marion Bölke Antoniusstraße 12 50170 Kerpen Telefon 02273/592 678 eMail: M.Boelke@rsg-koblenz.de	Sport & Fun Gruppe	Joachim Meurer (siehe Sportwart)
Abteilungsleiter Basketball	Heiko Heymann Zur Ringmauer 3a, 56370 Rettert Tel. 06486/1583 Fax 06486/7090 eMail: H.Heymann@rsg-koblenz.de	Tanzen (Formationstanz)	Sabine Bergmann Waldstr. 6 56579 Hardert Telefon 02634/921851 eMail: S.Bergmann@rsg-koblenz.de
Bogenschießen	Guido Eidenberg Höhenweg 23, 53547 Breitscheid Tel. 02638/947 238 Fax 02638/947 384 eMail: G.Eidenberg@rsg-koblenz.de	Tanztreff	Franz-Josef Schumacher Läufstraße 4 56626 Andernach Tel. 02632/46780 Fax 02632/493086 eMail: F.J.Schumacher@rsg-koblenz.de
Gymnastik/ Schwimmen	Arno Becker Am Bahnhof 1, 56751 Polch Tel. 0261/1371622 (d) 02654/881 681 (p.) eMail: A.Becker@rsg-koblenz.de	Tischtennis	Alex Nicolay (siehe Kassenwart)
		Sportarzt	Dr. Hans-Dieter Lang c/ o Gesundheitszentrum Evang. Stift St. Martin (dienstags) Johannes-Müller-Straße 7 56068 Koblenz Tel. 0261/1371-627
		Presse/Internet (verantwortlich)	Herbert Müller (siehe Vorstand)

Internet: www.rsg-koblenz.de

Bankverbindung: Sparkasse Koblenz BLZ 570 501 20 Konto 81570

Absender

Datum _____

An

Kostenübernahme von Rehabilitationssport durch die Krankenkassen

Sehr geehrte _____

ich stimme dem Artikel aus der Zeitschrift des Deutschen Rollstuhlsportverbands „Sport + Mobilität mit Rollstuhl“ Heft 1/2009 zum Thema *Rehabilitationssport* voll zu. Auch ich finde es unsinnig, dass die Krankenkassen die geringen Kosten für Rehabilitationssport nicht bezahlen, obwohl bekannt ist, dass ohne regelmäßigen Rehasport auch für sie höhere Folgekosten entstehen. Dadurch steigen die Krankenkassenbeiträge und die Existenz der auf das Angebot spezialisierten Rehasportvereine wird gefährdet.

Bitte setzen Sie sich im Bundestag, seinen Gremien und im zuständigen Ministerium dafür ein, dass die Krankenkassen in Zukunft die Kosten für Rehasport *auch für Folgeverordnungen* wieder übernehmen - so wie es früher war und bei den anderen Leistungsträgern für Rehabilitation nach wie vor der Fall ist.

Nur so kann der in SGB IX § 44 Abs. 3 verankerte *Rechtsanspruch* auf Rehabilitationssport verwirklicht werden.

- Ich bin selbst behindert und will weiter Rehabilitationssport betreiben
- Jemand aus meiner Familie/meinem Bekannten- bzw. Freundeskreis ist behindert und wird durch diese Praxis der Krankenkassen benachteiligt
- Ich bin nicht selbst betroffen, finde es aber falsch, dass die Krankenkassen zu Lasten der Betroffenen und zu ihrem eigenen Nachteil am falschen Ende sparen

Mit freundlichen Grüßen

Krankenkasse und Rehasport:

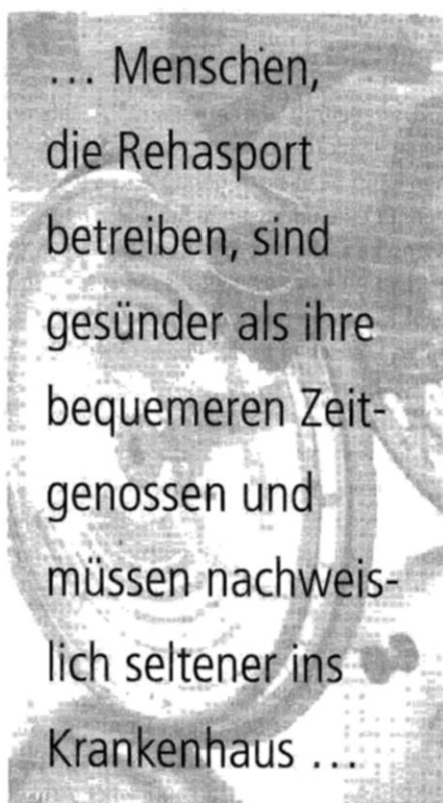
Kurzfristig denken, Geld verschenken

Fast alle Krankenkassen messen mit zweierlei Maß, wenn sie aus ihrem goldenen Füllhorn ganz nach Belieben erkleckliche Summen an ihre Mitglieder verteilen und ihnen womöglich noch »Bonuspunkte« schenken, für die dann mehr oder weniger praktische Sachen eingetauscht werden können.

Für die Teilnahme bei einem Jazz-Tanzkurs gibt es einen Zuschuss (Anmerkung eines Fastnachtsgecks: zum Kostüm für den Auftritt auf der Karnevalsitzung?). Weil Kochkurse im Fernsehen boomen (bei denen man auch viel über »gesundes Essen« lernen kann), folgt man dem Trend und unterstützt finanziell »Kurse für gesunde Ernährung«. Selbst die Mitgliedschaft in einem beliebigen Sportverein wird belohnt, egal wie oft man dort etwas für seine Gesundheit tut. Wer geschickt zwischen verschiedenen Angeboten hin und her springt, hilft seiner Gesundheit – und wird dabei noch finanziell unterstützt. Alles zur Prävention, also zur Vorbeugung gegen Krankheit und Behinderung.

Rehabilitationssport »nur« ergänzende Leistung

Anders sieht es bei Rehabilitationssport von kranken und behinderten Menschen aus. Nach § 44 Abs. 3 SGB IX haben sie zwar einen Rechtsanspruch auf diese »ergänzende Leistung zur Rehabilitation«, auch eine Präventionsmaßnahme. Wenn aber 50 (bei Schwerstbehinderung bis zu 120) Einheiten vorbei sind, ist damit Schluss. Aber die Behinderung hat sich deshalb nicht in Luft aufgelöst und die Übungsgruppen für Rehabilitationssport brauchen immer noch ausgebildete Fachübungsleiter und ärztliche Betreuung, auch wenn die Teilnahme anschließend »in eigener Verantwortung« weitergeführt werden soll, wie es die Kassen immer fordern.



Und weil das BSG (Az B 1 KR 22/07 R) jetzt entschieden hat, dass die Kassen zukünftig auch nicht mehr die Fahrkosten zum Rehasport übernehmen müssen, weil Rehasport keine »Behandlung« im Sinne von SGB V ist, sondern »nur« eine ergänzende Leistung, müssen selbst Rollstuhlfahrer bei den extrem gestiegenen Spritkosten alles selbst übernehmen, auch wenn der nächstgelegene Rollstuhl-Sportverein 50, 80 oder 100 km entfernt ist. Statt ein Prozent Zuzahlung, die sie als »chronisch kranke Men-

schen« zu leisten hätten, kommen da schnell acht oder zehn Prozent des Einkommens zusammen, die sie für ihre Gesundheit selbst aufbringen müssen.

Lieber KG statt Rehasport?

Kein Wunder, dass sich da mancher für die zweitbeste Lösung nach Rollstuhlsport entscheidet und sich regelmäßig Krankengymnastik verordnen lässt. Das ist dann für die Kasse fünf oder sechs Mal so teuer – und für diese »Behandlung« muss sie auch noch die Fahrkosten ersetzen...

Noch paradoxer wird es, wenn man bedenkt, dass die Menschen, die Rehasport betreiben, gesünder sind als ihre bequemeren Zeitgenossen, dass sie statistisch nachgewiesen seltener ins Krankenhaus müssen und dass die Kassen selbst bei zwei Mal Training pro Woche an den Sportverein, der den Rehasport anbietet, maximal Beträge überweisen müssten, mit denen die Behandlung z.B. in einem Querschnittszentrum nur für einige Stunden, noch nicht einmal für einen einzigen Tag, finanziert werden könnte.

Das meint

Herbert Müller, Vorsitzender der Rollstuhl-Sportgemeinschaft Koblenz e.V. mit über 300 Mitgliedern.

Werden Sie aktiv

Aber es nützt gar nichts, wenn Sie jetzt nur mit dem Kopf nicken oder Ihre Zustimmung murmeln. Kopieren Sie diesen Artikel oder schneiden Sie ihn aus und schicken Sie ihn mit Ihrem Kommentar an Ihren Bundestagsabgeordneten, an die Bundesgesundheitsministerin und am besten auch an den für Sport zuständigen Innenminister, der eigentlich als Rollstuhlfahrer und Politiker das Unverständnis über diese Form der Geldverschwendung teilen sollte. In diesem Jahr wird ein neuer Bundestag gewählt und erfahrungsgemäß haben Politiker in einem Wahljahr eher ein offenes Ohr für die Sorgen ihrer Wähler.

[Herbert Müller]

Erschienen in

Informationsschrift des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes e.V. · G 30 80

Sport + Mobilität mit Rollstuhl



28. Jahrgang · Nr. 1 · Januar 2009